



NABU-Kreisverband Soest, An der Bellevue 21, 59558 Lippstadt

[REDACTED]

[REDACTED]

Wespenbekämpfung

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

wir wurden kürzlich auf einen WDR-Lokalzeitbeitrag aufmerksam, in dem Heinrich Buttermann Sie bei der Arbeit begleitet hat. Es ging um das Thema „Wespenbekämpfung“.

Wir haben nach dem Beitrag mit der zuständigen UNB (Herr Münstermann) über die rechtliche Situation gesprochen um die Frage nach dem Schutzstatus zu klären. Wie Sie ja offenbar wissen, ist ihr rigores Vorgehen juristisch nicht oder nur schwer anfechtbar, Ihr Umgang mit dem Thema also durchaus legal. Es stellt sich allerdings die Frage, ob es legitim ist?

Sie betreiben ein Schädlingsbekämpfungsunternehmen. Wespen gehören nicht zu den Schädlingen, im Gegenteil, sie gelten im Naturhaushalt als ausgesprochen nützlich. Der Verlust der Insektenvielfalt ist nicht mehr zu leugnen, auch die heimischen Wespenarten gehören dazu. Das es in diesem offenbar Wetterbedingt, vermehrt zu Ansiedlungen von Wespen auch in Wohnungsnähe und an Gebäuden gekommen ist, kann im Einzelfall zwar lästig, in ganz seltenen Fällen sogar gefährlich werden. Grundsätzlich betrachten wir es als eine positive Entwicklung.

Sowohl bei der Unteren Landschaftsbehörde als auch bei uns gehen zurzeit fast täglich Anrufe ein, die in dieser Sache um Rat fragen. Ganz aktuell wurden uns gestern aus dem Raum Soest von einem wachsenden Wespennest unter dem Dachüberhang eines älteren Gebäudes berichtet. Einzelne Wespen kamen dabei auch durch das offene Fenster. Im Verlaufe des Gespräches stellte sich heraus, dass die Bewohnerin die Sorge hatte, dass der Wespenbau – einmal dort eingeknistet – in jedem Jahr weiter wachsen würde. Nach ausführlicher Information über die Biologie dieser

Kreisverband Soest

Peter Hoffmann
Vorsitzender

Tel. +49 (0)2941 246358
Peter.Hoffmann@NABU-Soest.de.de

Lippstadt, 11.Juli.2018

NABU – Naturschutzbund Kreisverband Soest e.V.

An der Bellevue 21
59558 Lippstadt
Telefon +49 (0)2941 246358

info@NABU-Soest.de
www.NABU-Soest.de

Geschäfts- und Spendenkonto

Volksbank Lippstadt
BLZ 416 601 24
Konto 12945300
IBAN DE92 4166 0124 0012 9453 00
BIC

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.

Tiere kam die Antwort: „Ach so, das wusste ich nicht, dann lasse ich sie doch einfach dort wohnen...!“

Es gab auch Einzelfälle, wo wir ganz klar den Rat gegeben haben, einen Schädlingsbekämpfer zu kontaktieren, das war aber eben nur die Ausnahme.

Wir arbeiten mit einer Imkerin zusammen, die sich auch sehr ausführlich mit Wespen befasst und viel Erfahrung im Umsiedeln von Wespenstämmen hat. Sie teilt Ihre Erfahrung nicht, dass eine Umsiedlung nicht funktioniert. Allerdings ist das eine u. U. eine aufwändige und Angelegenheit. Sie bestreitet nicht, dass Wespen dabei zu Schaden kommen oder dass sogar große Teile des Nestes beschädigt werden können. Aber Sie weiß auch, dass nach dem Verbringen des Nestes an einen sicheren Ort der Bau und die Entwicklung des Stammes weiter gehen. Sie berichtet sogar von einem kompletten Umzug des Stammes in die Nähe mit dem Bau eines neuen Nestes. Wichtig ist doch bei diesem Vorgehen, dass sich neue Königinnen entwickeln können, die dem Ökosystem im kommenden Jahr wieder zur Verfügung stehen.

Lieber Herr P [REDACTED], das Bild, dass Sie in dem Fernsehbeitrag über Ihren „sportlichen“ Umgang mit grundsätzlich geschützten Tieren abgegeben haben, ist anmaßend und respektlos. Sie vermitteln in der Öffentlichkeit die folgende Botschaft:

„Sie ärgern sich über Wespen? Sie haben Angst und sind unsicher, was zu tun ist? Kein Problem – rufen Sie mich an, ich löse ihr Problem - schnell und effektiv.“. Der WDR hat Ihnen, ohne das zu beabsichtigen, einen grandiosen und kostenlosen Werbetrailler für Ihr Geschäftsmodell produziert. Sie haben nicht in einem einzigen Fall eine sach- und fachgerechte Beratungskompetenz gezeigt. Spätestens bei der sinnlosen Vernichtung des frei in einer Tuyahecke gebauten Nestes einer Langkopfwespenart hätte Ihre Beratung einsetzen müssen. Als Experte mit dem Recht zu töten hätten Sie hier klar erkennen müssen, dass diese Wespenart weder am Pflaumenkuchen lästig wird, noch selbst in Nestnähe aggressiv um sich sticht. Man konnte ja deutlich erkennen, dass Sie ohne jeden Schutz und in aller Ruhe die Zweige weggeschnitten haben und die Giftkanüle in die Ausflugsöffnung gehalten haben, ohne dass etwas passiert ist.

Uns ist natürlich klar, dass Sie für eine sach- und fachgerechte Beratung kein Honorar beziehen werden (wir übrigens auch nicht). Uns ermutigt, dass es Kollegen in der Region gibt, die das auch anders können und machen und lieber zweimal hinsehen, bevor sie sich zur Vernichtung entscheiden.



Wir fordern Sie auf, Ihr Verhalten zu überdenken und ihre Fachkompetenz in Sachen Insektenschutz zu verbessern. Unser Verband berät Sie gerne in dieser Sache.

Mit freundlichem Gruß

Peter Hoffmann

Vorsitzender NABU-Kreis Soest

Zur Mitkenntnis:

- Herr Münstermann, UNB- Kreis Soest
- Heinrich Buttermann, WDR Siegen
- Wolfgang Jenke, Insektenschutz Südwestfalen